

Eingriff in den Baumbestand im Rahmen der Gewässererneuerung zwischen Stauteich I und dem Niederwall

Erläuterungen zur Gehölzwertermittlung

In der nachstehenden Zusammenstellung entlang des Ausbaubereichs wurde der betroffene Baumbestand numerisch erfasst und den jeweiligen Trassen und Varianten zugeordnet.

Dabei wird von der Annahme ausgegangen, dass eine Erhaltung des Baumes ab einem Abstand zwischen Außenkante des Verbaus und der Außenkante des betroffenen Baumes von weniger als dem 1,5 fachen Stammdurchmesser (lt. Institut für Baumdiagnose Köln) nicht möglich ist. Diese Bereiche sind in der Tabelle „rot“ eingefärbt.

Weiterhin wurde zusammen mit dem Büro „Achterberg“ ein erster grober Schätzwert für eine der betroffenen Platanen ermittelt. Bei der Altersfeststellung wurde von einer Anpflanzung der Bäume unmittelbar nach der Herstellung des Gewässers ausgegangen, da die Platanen zwar etwas versetzt, aber nahezu auf der Trasse der verrohrten Lutter angeordnet wurden. Sie können also zum Zeitpunkt der Verrohrung um die Jahrhundertwende noch nicht vorhanden gewesen sein!

Damit ergibt sich bei der Umsetzung der Variante A, also entlang der Grünanlage unmittelbar neben der alten Trasse des Gewässers, ein theoretischer Wertverlust für die Entfernung aller 32 betroffenen Platanen von maximal 175.000€.

In der tabellarischen Zusammenstellung wurden alle betroffenen Bäume erfasst. In der vergleichenden Kostenberechnung sind aber nur die Bäume berücksichtigt, die eine alternative Trasse zulassen und dies gilt nur in dem Streckenabschnitt zwischen Hammer Mühle und Stauteich. In dem anderen Bereichen liegt die gewählte Trassierung soweit wie möglich von der Platanenreihe entfernt, so dass der Eingriff ohnehin schon auf das Mindestmaß begrenzt ist. In dem Abschnitt zwischen Teutoburger Straße und Niederwall müssen nahezu alle Bäume entfernt werden, sind aber vollständigshalber mit erfasst.

Der nachstehende Kostenvergleich bezieht sich deshalb nur auf den Streckenabschnitt zwischen Hammer Mühle und Stauteich. Als Variante A wird die Trasse entlang der Grünanlage unmittelbar neben der alten Trasse des Gewässers bezeichnet.

Mit Variante B wird die Bypasslösung über die Mühlenstraße bezeichnet. Dort wird ein neues Rohr (DN2800) über die Mühlenstraße geführt, in das alte Lutterprofil kann dann ein kleineres Rohr eingezogen werden. Auf einen offenen Eingriff in die Grünanlage kann verzichtet werden.

Nach einer Berechnung des Ingenieurbüros Zerna (siehe hierzu das Gutachten vom 4.11.2010) fallen bei der Realisierung der Variante B gegenüber der Variante A bezogen auf die Gesamtbaukosten ohne Berücksichtigung des Gehölzwertes zusätzliche Kosten in Höhe von 2,5 Millionen an.

Die Kosten für die Entfernung der bei Variante B zu entfernenden Bäume werden vorbehaltlich der exakten Ermittlung des Gehölzwertes auf ca. 12.000 Euro geschätzt.

Unter Berücksichtigung des Gehölzbestandes ergeben sich die nachstehenden Kosten:

Variante A	
<i>Betrachtung nur des Abschnittes zw. Hammer Mühle und Stauteich</i>	
Gehölzwertverlust 1	175.000,00 €
Gehölzwertverlust 2	- €
Gehölzwertverlust 3	65.000,00 €
Summe Gehölzwertverlust:	<u>240.000,00 €</u>
Projektkosten	10.000.000,00 €
Gesamtbaukosten: <small>(Projektkosten unter Berücksichtigung der Gehölzkosten)</small>	10.240.000,00 €

Variante B	
<i>Betrachtung zw. Teutoburger Straße und Stauteich und Bypass Mühlenstraße</i>	
	- €
	12.000,00 €
	65.000,00 €
	<u>77.000,00 €</u>
	12.500.000,00 €
	12.577.000,00 €

VARIANTE : A
 PARALLEL ZUR ALTRASSE
 SEITE 1 VON 2



